

## *N i e d e r s c h r i f t*

zu der am Donnerstag, den 14. Dezember 2023 um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Gemeindeamts Hirtenberg stattgefundenen

### **16. ordentlichen öffentlichen Gemeinderatssitzung**

#### Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer
2. Berichte des Bürgermeisters
3. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
4. 1. Nachtragsvoranschlag 2023
5. Voranschlag 2024
6. Weihnachtsspenden
7. Subventionen
8. TANDEM
9. Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau
10. LEADER Grundsatzbeschluss

#### Anwesend waren die Damen und Herren:

Bürgermeister Karl Brandtner

als Vorsitzender

Vizebgm. Ing. Franz Malzl

GGR Gerald Gisperm

GGR Andrea Horn

GGR Peter Steinhöfer

GGR Karin Herzog

GR Fatih Toraman

GR Wolfgang Bauer

GR Renate Steinhöfer

GR Ingrid Kohlhauser

GR Petra Appel-Schreiner

GR Mark Kautschek

GR Isabella Panzenböck

GR Gerhard König

GR Franz Enzfelder

GR Anna Maria Herzog

GR Philipp Linsbichler

GR Jochen Koller

GR Selina Irrschik

Entschuldigt waren: GR Mathias Gisperm, GR Peter Bartelt

Schriftführer: AL Andreas Weinkopf

Herr Bürgermeister Karl Brandtner begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da gegen die Tagesordnung kein Einwand besteht, geht es zur Erledigung der Tagesordnungspunkte.

## **Pkt. 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer**

Vizebgm. Ing. Franz Malzl erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung gelesen, für richtig befunden daher unterzeichnet worden ist.

Bürgermeister Karl Brandtner ersucht Herrn Vizebürgermeister Ing. Franz Malzl sowie GGR Andrea Horn, GGR Karin Herzog sowie GR Philipp Linsbichler das Protokoll der heutigen Sitzung während der Auflagefrist zu lesen und gegebenenfalls zu unterfertigen.

## **Pkt. 2: Berichte des Bürgermeisters**

Die Umsetzung der Black-Out Maßnahmen soll im sinnvollen Ausmaß entsprechend des im Rahmen der letzten Bürgermeisterkonferenz präsentierten Sonderkatastrophenschutzplans der BH Baden erfolgen.

Die Benefizveranstaltung der NMS mit Julian le Play am 4.12. im Kulturhaus für die Samariter Wunschfahrt war ein voller Erfolg. 400 Erwachsene und 80 Kinder nahmen teil, der Reinerlös wird Anfang 2024 an der Samariterbund übergeben.

Trotz der für die Gemeinden angespannten Situation im kommenden Jahr wird die die Marktgemeinde Hirtenberg wiederum die Mieten und Gemeindeabgaben nicht erhöhen. Lediglich bei „Essen auf Rädern“ und bei der Hundeabgabe wird man in weiterer Folge die Abgaben anpassen.

Das Voranschlagsblatt 2024 der NÖ Landesregierung liegt vor und weist deutliche Erhöhungen der Belastungen der Gemeinden auf. NÖKAS-Umlagen, Sozialhilfeumlagen und Kosten für die Kinderbetreuung steigen in den nächsten Jahren dramatisch an.

Die Ausgaben (einbehaltene Ertragsanteile) betragen im Jahr 2024 für:

Kinder und Jugendhilfe	€ 113.000,--	(2023: € 88.980,--)
NÖKAS	€ 852.000,--	(2023: € 792.024,--)
Sozialhilfe	€ 575.000,--	(2023: € 466.356,--)
	€ 1.540.000,--	(2023: € 1.347.360,--)

somit Mehrausgaben im Jahr 2024 in der Höhe von € 192.600,--

Im November wurde uns bei den Ertragsanteilen auf Grund von Kostensteigerungen bei der Kinder- und Jugendhilfe € 10.000,-- und bei der Sozialhilfe € 48.000,-- zusätzlich abgezogen.

Als Ausgleich für diese Mehrbelastungen erhalten die Gemeinden im Oktober 2024 einen Zuschuss, sofern die Abrechnung 2023 die Beträge unterschreitet, ansonsten verringert sich dieser Betrag.

Heuer feiert der Hirtenberger Silvesterlauf sein 60-jähriges Jubiläum. Die Marktgemeinde Hirtenberg stellt Prämien für die drei Bestplatzierten (€ 1.800,-- ) und die Zeitnehmung (€ 1.100,-- ) zur Verfügung. Außerdem ersucht Hr. Wöhrer um Tombola-Spenden.

Die Neue Mittelschul-Gemeinde Hirtenberg-Enzesfeld schafft von der Fa. Furthner interaktive Tafeln an, die Kosten betragen € 18.000,-- und werden entsprechend der Schüler-Kopf-Quote auf die jeweiligen Gemeinden aufgeteilt.

Das Altstoffsammelzentrum Berndorf-Hirtenberg ist am 17.11. vom GVA-Vorstand genehmigt worden. Der Arbeitsbeginn ist bereits erfolgt, die geplante Fertigstellung und Eröffnung soll im September 2024 erfolgen.

Die heurige Pensionistenweihnachtsfeier fand regen Zuspruch, es konnten rund 140 Pensionistinnen und Pensionisten begrüßt werden, insgesamt nahmen rund 210 Personen an der Feier teil. Sehr gut angekommen sind die Vorführungen der Kinder der Volksschule, der Union und der Tänzerinnen.

Die FF-Berndorf schafft ein neues Drehleiter-Fahrzeug an, da das alte Fahrzeug ausgedient hat. Da das Gerät auch den Triestingtal-Gemeinden bei Bedarf zur Verfügung steht, beteiligen sich die umliegenden Gemeinden an den Kosten. Der Anteil Hirtenbergs dafür beträgt ca. € 23.400,-- und wurde für 2024 budgetiert.

Der GVA Baden erhöht kommendes Jahr die Müllgebühr für Restmülltonnen um 9,8%. Dies ist die erste Erhöhung seit 2004.

### Pkt. 3: Bericht des Obmanns des Prüfungsausschusses

Prüfungsausschussobmann GR Gerhard König berichtet über die am 12.12.2023 erfolgte Sitzung des Prüfungsausschusses. Das Protokoll ist im Anhang beigefügt.

### Pkt. 4: 1. Nachtragsvoranschlag 2023 (Referent Vizebgm. Ing. Franz Malzl)

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2023 gemäß VRV 2015 wurde erstellt und erging an die Gemeinderatsfraktionen. Er lag vom 27.11.2023 bis 11.12.2023 zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Der Finanzierungshaushalt der operativen Gebarung (ehemals der ordentliche Haushalt) und der investiven Gebarung (ehemals außerordentlicher Haushalt) der Marktgemeinde wurde für 2023 erstellt, die Erträge und Aufwendungen belaufen sich wie folgt:

	<u>Erträge:</u>	<u>Aufwendungen:</u>
operative Gebarung:	€ 4.886.300,--	€ 4.569.900,--
investiven Gebarung:	€ 69.600,--	€ 336.300,--
Finanzierungstätigkeit:	€ 0,--	€ 427.400,-- (getilgte Darlehen)
	€ 4.955.900,--	€ 5.333.600,--

das ergibt somit ein Minus von € 377.700,--, welches aus Teilen der allgemeinen Rücklage gedeckt wird, die im Vorjahr angelegt wurde.

#### Erläuterungen zum negativen Saldo:

€ -150.000,-- Erträge durch Verminderung der Ertragsanteile um 2,5%

€ +193.600,-- durch nicht budgetierte Aufwendungen

€ +221.660,-- durch vorzeitige Darlehenstilgung (drei Darlehen mit variabler, hoher Verzinsung)

Alle Projekte, die beim Rechnungsabschluss 2022 einen Sollüberschuss ergaben, wurden in diesem Nachtragsvoranschlag 2023 wieder berücksichtigt und in die investive Gebarung der Marktgemeinde eingebracht.

#### Projektübersicht:

Sanierung Vereinshaus	€ -8.000,-- (Förderungen tw. noch ausständig)
Kulturhaus therm. Sanierung	€ +100.000,--
Feuerwehrfahrzeug	€ -9.200,--
Straßenbau	€ +90.600,--
Bauhof	€ +100.500,--

Die Vorhabenskonten wurden an die tatsächlich erfolgten Zahlungsflüsse angepasst.

GR Jochen Koller fragt an, welche Darlehen getilgt wurden.

Bgm. Karl Brandtner erklärt, dass es sich um drei BAWAG Darlehen handelte, deren Zinssatz auf 5,76% angehoben wurde und die ohne Spesen vorzeitig kündbar waren. Man ersparte sich dadurch über die Restlaufzeit eine zusätzliche Zinsbelastung von ca. € 20.000,--

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Beschluss des 1. Nachtragsvoranschlags 2023 zu fassen.**

***Der Antrag wird einstimmig angenommen.***

## **Pkt. 5: Voranschlag 2024 (Referent Vizebgm. Ing. Franz Malzl)**

Der Voranschlag 2024 inkl. Dienstpostenplan und der mittelfristige Finanzplan wurden gemäß der VRV 2015 sowie nach Voranschlagsberatungen mit dem Land NÖ erstellt und ergingen an die Gemeinderatsfraktionen. Sie lagen vom 27.11.2023 bis 11.12.2023 zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Das Haushaltspotenzial (aufbauend auf der Ergebnisrechnung des ehem. OH und AOH gemeinsam) wurde ausgewogen erstellt und ergibt Saldo Null.

In der operativen Gebarung (ehemaliger ordentlicher Haushalt) belaufen sich die Erträge auf € 5.214.700,-- und die Aufwendungen auf € 4.809.900,-- (ergibt ein Plus von € 404.800,--).

In der Investiven Gebarung (vormals der außerordentliche Haushalt) wurden € 573.200,-- für Investitionen wie folgt veranschlagt:

- Kulturhaus (BZ 2024)	€ 100.000,--
- Freiwillige Feuerwehr (BZ 2024)	€ 100.000,--
- Kinderspielplätze (BZ 2024)	€ 50.000,--
- Kulturhaus thermische Sanierung (BZ 2023)	€ 100.000,--
- Straßenbau (BZ 2022 und 2023)	€ 90.600,--
- Bauhof (BZ 2022 und 2023)	€ 100.500,--

Es wurde um folgende Bedarfszuweisungen angesucht:

- Kulturhaus (Ausstattung)	€ 100.000,--
- Freiwillige Feuerwehr	€ 100.000,--
- Kinderspielplätze	€ 50.000,--

Alle Projekte, die beim Rechnungsabschluss 2023 einen Sollüberschuss ergeben, werden im Nachtragsvoranschlag 2024 wiederum berücksichtigt und in die investive Gebarung der Marktgemeinde eingebracht.

*GR Gerhard König* fragt an, ob die Mittel, die für Oktober angekündigt wurden, darin berücksichtigt sind.

*Bgm. Karl Brandtner* verneint, da es dazu bislang keine Rückmeldung gibt.

*GR Jochen Koller* fragt an, was bei den Projekten umgesetzt werden soll.

*Bgm. Karl Brandtner* erklärt, dass bei der Freiwilligen Feuerwehr neben der vorgesehenen Drehleiter und der Restzahlung für das Feuerwehrauto laufend anfallende Kosten für z.B. Materialersatz u.s.w. gibt.

*GGR Karin Herzog* fragt an, was bei den Spielplätzen vorgesehen ist.

*Bgm. Karl Brandtner* erklärt, dass beim Spielplatz im Unterort aufgrund des Alters einige Erneuerungen anstehen, die der TÜV beanstandet hat und im Oberort aufgrund von Beschädigungen neue Spielgeräte anstehen.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Beschluss des Voranschlages 2024 samt Dienstpostenplan und MFP zu fassen.**

***Der Antrag wird einstimmig angenommen.***

#### **Pkt. 6: Weihnachtsspenden (Referentin GGR Karin Herzog)**

Die Marktgemeinde Hirtenberg vergibt alljährlich anlässlich der Weihnachtsfeiertage Spenden an Heimbewohner, behinderte oder bedürftige Personen und Aushilfen.

Es wird vorgeschlagen, folgende Weihnachtsspenden zu gewähren:

Derz. 13 bedürftige Personen und Heimbewohner aus Hirtenberg je € 45,--	€ 585,--
3 Aushilfen Kulturhaus je € 30,--	€ 90,--
2 Rauchfangkehrergehilfen je € 25,--	€ 50,--
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 725,--</b>

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Beschluss der Weihnachtsspenden zu fassen.**

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

#### **Pkt. 7: Subventionen (Referentin GR Petra Appel-Schreiner)**

Die Marktgemeinde Hirtenberg vergibt alljährlich Subventionen an verschiedene Vereine. Die entsprechenden Ansuchen und Tätigkeitsberichte liegen vor.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Beschluss folgender Subventionen zu fassen:**

FF-Hirtenberg	€ 2.660,--
ATUS-Hirtenberg	€ 1.680,--
UNION-Hirtenberg	€ 1.200,--
Musikverein Hirtenberg	€ 730,--
Reit- u. Fahrverein Hirtenberg	€ 730,--
Rentner- und Pensionistenverband	€ 440,--
Elternverein Volksschule	€ 220,--
Kinderfreunde Hirtenberg	€ 190,--
Briefmarkensammlerverein	€ 190,--
Naturfreunde Enzesfeld-Hirtenberg	€ 190,--
KOBV Enzesfeld-Hirtenberg	€ 190,--
Evang. Pfarrgemeinde	€ 190,--
Traktorbande Hirtenberg	€ 190,--
Österr. Touristenclub	€ 190,--
BSV Enzesfeld-Hirtenberg	€ 1.500,--
<b>Gesamtsumme somit</b>	<b>€ 10.490,--</b>

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

#### **Pkt. 8: TANDEM (Referentin GR Anna Maria Herzog)**

Die Jugendinitiative Triestingtal hat einen Fördervertrag für 2024 in Höhe von € 14.975,37 für das Ausmaß von fünf Wochenstunden im 2er-Team für 45 Wochen pro Jahr für die Mobile Jugendarbeit TANDEM vorgelegt. Die Kosten wurden aufgrund des hohen Verbraucherpreisindex und die zu erwartende Anpassung des Kollektivvertrags um 8% angepasst.

Aufgrund der Vorgaben des Landes NÖ, wonach zumindest drei Wochenstunden für die Tätigkeit im „street-work“ verwendet werden müssen und dem großen Zulauf in unserem Jugendtreff, für das dann nur mehr zwei Wochenstunden übrig wären, hat TANDEM einen weiteren Fördervertrag mit einem Ausmaß von sechs Wochenstunden im 2er-Team für 45 Wochen pro Jahr vorgelegt. Die Höhe des Zuschusses der Marktgemeinde Hirtenberg beträgt dann € 17.970,44. Um die weitere Betreuung des Jugendtreffs gewährleisten zu können, hat sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 05.12. für die Empfehlung der Ausweitung auf sechs Wochenstunden einstimmig entschieden.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Abschluss des Fördervertrags für das Jahr 2024 im Ausmaß von 6 Wochenstunden zu beschließen.**

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

**Pkt. 9: Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung  
Raum Bad Vöslau (Referent Bgm. Karl Brandtner)**

Dem Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau obliegt aus dem eigenen Wirkungsbereich der verbandsangehörigen Gemeinden die Beseitigung und Reinigung von Abwässern durch den Bau, die Erhaltung und den Betrieb zentraler Hauptsammler samt allen dazugehörigen Sonderanlagen und einer Kläranlage. Auf Grund gesetzlicher Änderungen im Bereich der Klärschlammverwertung bzw. -entsorgung und neuen Herausforderungen im Bereich der Energie soll das Aufgabengebiet des Verbandes in § 3 Abs 1 der Satzung um diese Agenden erweitert werden.

Die Kostensätze sind so geregelt, dass der nicht gedeckte Aufwand anhand der für die verbandsangehörigen Gemeinden festgelegten Einwohnergleichwerte aufgeteilt wird. Die festgelegten Einwohnergleichwerte sind satzungsgemäß alle 10 Jahre auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Die im heurigen Jahr durchgeführte Überprüfung ergab auf Basis der von den Mitgliedsgemeinden bekanntgegebenen Informationen neue Werte, welche auch zu einer Veränderung des Aufteilungsschlüssels führen. Der ab 2024 bis 2033 gültige Aufteilungsschlüssel wurde unter § 12 Absatz 3 der Satzung wie folgt festgelegt:

1.	Bad Vöslau	29.788 EGW, das sind	29,50 %
2.	Enzesfeld-Lindabrunn	7.935 EGW, das sind	7,86 %
3.	Hirtenberg	5.648 EGW, das sind	5,59 %
4.	Kottingbrunn	13.257 EGW, das sind	13,13 %
5.	Leobersdorf	13.111 EGW, das sind	12,99 %
6.	Schönau an der Triesting	1.014 EGW, das sind	1,00 %
7.	Berndorf	16.251 EGW, das sind	16,10 %
8.	Weissenbach an der Triesting	3.900 EGW, das sind	3,86 %
9.	Pottenstein	5.658 EGW, das sind	5,60 %
10.	Hernstein	2.574 EGW, das sind	2,55 %
11.	Furth an der Triesting	1.839 EGW, das sind	1,82 %
	Summe	100.975 EGW, das sind	100,00 %

Da dies sowohl eine Änderung des Aufgabenbereichs (gemäß § 5 Abs 1 Z 3 NÖ Gemeindeverbandsgesetz) als auch eine Veränderung des Kostenersatzes (gemäß § 5 Abs 1 Z 5 NÖ Gemeindeverbandsgesetz) bedeutet, ist gemäß § 4 Abs 3 NÖ Gemeindeverbandsgesetz auch die Zustimmung der Gemeinderäte aller Mitgliedsgemeinden für die Änderung der Satzung (Beilage) erforderlich.

**Ich beantrage die Satzung des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau gemäß Beilage zu beschließen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**



**Pkt. 10: LEADER Grundsatzbeschluss (Referent Bgm. Karl Brandtner)**

Die Marktgemeinde Hirtenberg erklärt die Absicht, Mitgliedsgemeinde im Verein „Gemeindepartnerschaft Region Triestingtal“ zu sein.

Ziel ist es, die Region Triestingtal nachhaltig und umfassend weiterzuentwickeln, insbesondere im Bereich Klimaschutz. In diesem Rahmen wird auch die KEM (Klima- u. Energie-Modellregion) umgesetzt bzw. weitergeführt, weshalb die Mitgliedschaft bis mindestens Ende 2027 besteht.

Die zur Finanzierung nötigen Eigenmittel in angemessener Höhe (€ 0,80 pro Einwohner und Jahr) werden von uns bereitgestellt. Diese kommen jährlich in der KEM-Weiterführungsphase für die Jahre 2024 - 2026 zur Verrechnung.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat die Annahme des LEADER Grundsatzbeschlusses zu beschließen.**

***Der Antrag wird einstimmig angenommen.***

Es folgen die Weihnachtswünsche aller Fraktionen sowie das Ersuchen um Korbspenden für den kommenden Gemeindeball.

Bgm. Karl Brandtner schließt die Sitzung um 19.18 Uhr.

Der Vizebürgermeister:

Geschäftsführender Gemeinderat:

Gemeinderat:

G.g.g.



Der Bürgermeister:

Geschäftsführender Gemeinderat:

Schriftführer:

# Bericht

über die am 12.12.2023 in der Stadt- Markt- Gemeinde HARTENBERG

-angesagte - unvermutete

## Gebärungsprüfung durch den Prüfungsausschuß

Anwesend:

Obmann des Prüfungsausschusses (Vorsitz) GR Gerhard König

Mitglied Peter Appel-Schneier

Mitglied Mathias Sippel

Kassenverwalter VB. Claudia Windbacher

Mitglied

Mitglied

(Buchführer)

~~Fritz Törrer~~ entschuldigt

Wolfgang Bauer  
VB. Claudia Windbacher

I.

### 1. Istbestände

Bargeld

13.534,08

Girokonto Nr.

AT07 2024 5003 0003 1911

Auszug Nr. 238

vom

11.12.2023

€

1.275.891,59

Girokonto Nr.

bei

vom

€

Girokonto Nr.

bei

vom

€

Girokonto Nr.

bei

vom

€

ISTBESTAND: €

1.289.343,67

### 2. Sollbestände (Buchabschluß)

letzte Buchung:

Einnahmen:	bar	Giro I	Giro II	Giro III	Giro IV	insgesamt
Hauptbuch	83.509,87	4.867.850,67				4.951.360,54
ungebuchte Belege						
Summe:						
Ausgaben:	3.662.016,87				-	3.662.016,87
Hauptbuch						
ungebuchte Belege						
Summe:						
SOLLBESTAND:						1.289.343,67



Die Gegenüberstellung von Istbestand und Sollbestand ergibt

☒ die Übereinstimmung

☐ einen Mehrvorfund von € ..... Dieser Betrag wurde unter der Einnahmepost Nr. ....  
vorläufig als Verwahrgeld gebucht.

☐ einen Fehlbetrag von € ..... Dieser Betrag wurde unter der Ausgabenpost Nr. ....

☐ vorläufig als Vorschuß zu Lasten des Kassenverwalters verbucht

☐ wurde vom Kassenverwalter der Barkasse ersetzt.

### 3. Rücklagen

Vorhandene Rücklagen – Sparbücher

Institut	Sparbuch Nr.	Stand vom	Betrag	Zweck
Spark. Reichenstein	AT62202450004107686	12.12.	380.712,14	Allg. Rücklage ✓
—	AT32202450004106092	12.12.	100.765,88	Verordn. Rücklage ✓
—	AT10202450004106120	12.12.	72.915,78	Endabzug, KH ✓

### 4. Wertpapiere (Wertgegenstände)

.....  
.....

## II.

### 1. Kassenbelege

- a) Sind alle Ausgaben vom Bürgermeister (Vizebürgermeister) schriftlich angeordnet (§ 76 NÖ GO) ? ✓  
.....
- b) Ist beim unbaren Zahlungsverkehr eine Doppelzeichnung vorgesehen (§ 76 NÖ GO) und liegen die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Zeichnungserklärungen auf ? ✓  
.....
- c) Weisen die Kassenbelege die erforderlichen Merkmale wie Haushaltsstelle, Rechnungsbetrag, Empfänger – Einzahler, Zahlungsgrund, Datum etc. auf ? ✓  
.....  
.....  
.....  
.....
- d) Sind den Belegen die dazugehörigen Bestell-, Lieferscheine und Rechnungen angeschlossen ? ✓  
.....  
.....

### 2. Buchführung

- a) Ist tagfertig gebucht – liegen Buchungsrückstände vor – ab wann ? ✓  
.....
- b) Sind die Journale und Sachkonten seitenweise aufgerechnet ? ✓  
.....
- c) Sind in den Journalen, auf den Sachkonten oder auf Belegen Radierungen, Überschreibungen oder sonstige unzulässige Änderungen vorgenommen worden ?  
.....  
.....

### 3. Voranschlag – Rechnungsabschluß

a) Wird der Voranschlag (Nachtragsvoranschlag) eingehalten ?

✓

b) Werden die außer- und überplanmäßigen Ausgaben vom Gemeinderat beschlossen (§ 76 NÖ GO) ?

✓

c) Erfolgt eine laufende Kreditüberwachung, welche die Einhaltung des Voranschlages erleichtert bzw. gewährleistet ?

✓

d) Werden beschlossene Voranschlagsprovisorien auch schriftlich ausgefertigt ?

✓

e) Sind für jene Ausgaben, die eines Beschlusses des Gemeinderates bedürfen (§ 35 NÖ GO), auch nachweislich Beschlüsse gefaßt worden (Protokoll) ?

✓

f) Sind für jene Ausgaben, die eines Beschlusses des Gemeindevorstandes bedürfen (§ 36 NÖ GO), auch nachweislich Beschlüsse gefaßt worden (Protokoll) ?

✓

g) Ist ein genehmigter Kassenkredit im Laufe des Haushaltsjahres überschritten oder ein nichtgenehmigter in Anspruch genommen worden ?

h) Wie hoch waren diese Überschreitungen bzw. nichtgenehmigten Inanspruchnahmen von Kassenkrediten ?

✓



i) Werden alle eingeräumten Darlehen auch für jene außerordentliche Zwecke verwendet, für die sie laut Voranschlag bestimmt sind ?

✓

j) Werden alle gewährten Beihilfen und Zuschüsse zweckgebunden verwendet ?

✓

k) Werden alle Schulumlagen und Schulerhaltungsbeiträge an Schulgemeinden – sofern die Gemeinde zu solchen gehört – vierteljährlich im voraus entrichtet (§ 48 NÖ Pflichtschulgesetz) ?

✓

l) Wird die Höhe jeder von der Gemeinde zu vergebenden Subvention durch Gemeinderatsbeschluß festgelegt (Protokoll) ?

✓

m) Festgestellte Mängel im Rechnungsabschluß:

✓

#### 4. Abgaben

a) Sind für den Steuer- und Gebührenbereich der Gemeinde alle erforderlichen Verordnungen erlassen ?

✓

b) Wurden diese der Landesregierung zur Verordnungsprüfung vorgelegt (§ 88 NÖ GO) ?

✓



c) Werden die Steuern und Gebühren termingerecht vorgeschrieben ? ✓

d) Werden von den Steuerpflichtigen die Abgabenerklärungen für die Selbstbemessungsabgaben (Lohnsummensteuer, Getränke- und Speise-  
eisteuer, Lustbarkeitsabgabe) zeitgerecht eingereicht ? ✓

e) Sind diese Erklärungen vollständig ausgefüllt ? ✓

f) Werden die Abgabenerklärungen sachlich und rechnerisch überprüft (Prüfungsvermerk) ? ✓

g) Wird dem Prinzip der Kostendeckung im Gebührenbereich Rechnung getragen (z.B. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbe-  
seitigung) ? ✓

## 5. Vermögensnachweise

a) Wird das bewegliche Vermögen der Gemeinde laufend erfaßt (z.B. Inventar, Fahrzeuge, Geräte, Werkzeuge) ? ✓

b) Sind die Grundvermögensnachweise vorhanden ? ✓

c) Wird das Vermögen vorhandener wirtschaftlicher Unternehmungen oder Stiftungen gesondert geführt ? ✓

### III.

Wird die gesamte Gebahrung wirtschaftlich – sparsam – zweckmäßig geführt ?

✓

### IV.

Sonstige Feststellungen des Prüfungsausschusses:

✓

a) Wurde der letzte schriftliche Befund des Prüfungsausschusses dem Gemeinderat vorgelegt und unter einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt ?

✓

b) Wurden die vom Prüfungsausschuß bei den letzten Prüfungen festgestellten Mängel behoben ?

✓

### V.

Empfehlungen (Anträge) des Prüfungsausschusses:

✓

Hilfsber., am 12.12.2023

(Obmann des Prüfungsausschusses)

(Mitglied des Prüfungsausschusses)

(Mitglied des Prüfungsausschusses)

(Mitglied des Prüfungsausschusses)

Gemäß § 82 der NÖ Gemeindeordnung haben sich der Bürgermeister und der Kassenverwalter zu diesem Bericht schriftlich zu äußern.

**1. Stellungnahme des Bürgermeisters:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

12.12.2023  
(Datum)



*[Signature]*  
(Der Bürgermeister)

**2. Stellungnahme des Kassenverwalters:**

.....

.....

.....

.....

.....

12.12.2023  
(Datum)

*[Signature]*  
(Der Kassenverwalter)



Beilage zur Niederschrift der GR-Sitzung  
vom 14.12.2023 - Beschlussfassung TOP 9



Der Bürgermeister

## SATZUNG

### § 1

#### Name und Sitz des Gemeindeverbandes

Der Gemeindeverband führt den Namen "Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau" und hat seinen Sitz in Bad Vöslau.

### § 2

#### Beteiligte Gemeinden

Dem Gemeindeverband gehören folgende Gemeinden an:

1. Stadtgemeinde Bad Vöslau
2. Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn
3. Marktgemeinde Hirtenberg
4. Marktgemeinde Kottingbrunn
5. Marktgemeinde Leobersdorf
6. Gemeinde Schönau an der Triesting
7. Stadtgemeinde Berndorf
8. Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting
9. Marktgemeinde Pottenstein
10. Gemeinde Hernstein
11. Gemeinde Furth an der Triesting



### **§ 3**

#### **Aufgaben des Gemeindeverbandes**

(1) Dem Gemeindeverband obliegt aus dem eigenen Wirkungsbereich der verbandsangehörigen Gemeinden die Beseitigung und Reinigung von Abwässern durch den Bau, die Erhaltung und den Betrieb zentraler Hauptsammler samt allen dazugehörigen Sonderanlagen und einer Kläranlage einschließlich der Klärschlammbehandlung samt Rohstoffrückgewinnung und des Betriebes energieerzeugender Anlagen, sowie der Errichtung von und Beteiligung an Gesellschaften (§ 68 NÖ GO) jedweder Rechtsform, die zur Erfüllung der Aufgaben des Gemeindeverbandes dienlich sind.

(2) Als zentrale Hauptsammler gelten folgende Kanalstränge:

1. Transportsammler

Strangbezeichnung: 10

Von: Kläranlage - 105160

Bis: Übernahmeschacht Neuhaus – 100010

2. Parallelsammler Hirtenberg

Strangbezeichnung: 11

Von: Übergabeschacht Strang 10 Leobersdorf - 103731

Bis: Übernahmeschacht Strang 10 Berndorf/Hirtenberg – 102870

3. Parallelsammler Triestingtal

Strangbezeichnung: 12

Von: Übergabeschacht Regenüberlaufbauwerk – 104321

Bis: Regenspeicherbecken – 105102

4. Vöslauer Hauptsammler

Strangbezeichnung: 20

Von: Kläranlage - 105160

Bis: Übernahmeschacht Großau – 201760

5. Nebensammler Bad Vöslau

Strangbezeichnung: 30

Von: Kläranlage - 105160

Bis: Übernahmeschacht Vöslau – 300260

6. Nebensammler Enzesfeld-Lindabrunn

Strangbezeichnung: 40

Von: Übergabeschacht Strang 10 Leobersdorf - 400010

Bis: Übernahmeschacht Enzesfeld– 400310

7. Hauptsammler Enzesfeld-Lindabrunn

Strangbezeichnung: 50

Von: Übergabeschacht Strang 10 Hirtenberg – 103550

Bis: Übernahmeschacht Lindabrunn - 501200

8. Hauptsammler Hernstein

Strangbezeichnung: 60

Von: Übergabeschacht Strang 10 Berndorf- 101810

Bis: Übernahmeschacht Aigen - 602770

9. Nebensammler Hernstein I

Strangbezeichnung: 61

Von: Übergabeschacht Strang 60 Hernstein - 602100

Bis: Übernahmeschacht Alkersdorf - 610270

10. Nebensammler Hernstein II  
Strangbezeichnung: 62  
Von: Übergabeschacht Strang 60 Hernstein – 602150  
Bis: Übernahmeschacht Hernstein - 620170
  
11. Nebensammler Berndorf / Kremesberg  
Strangbezeichnung: 70  
Von: Übergabeschacht Strang 10 Berndorf – 101730  
Bis: Übernahmeschacht Veterinärmed. Va. Kremesberg - 700340
  
12. Hauptsammler Weißenbach/Tr. – Furth/Tr.  
Strangbezeichnung: 80  
Von: Übergabeschacht Strang 10 Fahrafeld – 100220  
Bis: Übernahmeschacht Furth/Tr - 801910
  
13. Nebensammler Weißenbach/Tr. I  
Strangbezeichnung: 81  
Von: Übergabeschacht Strang 80 Weißenbach – 800120  
Bis: Übernahmeschacht Eberbach - 810490
  
14. Nebensammler Weißenbach/Tr. II  
Strangbezeichnung: 82  
Von: Übergabeschacht Strang 80 Weißenbach - 800360  
Bis: Übernahmeschacht Niemthal – 820210
  
15. Nebensammler Neuhaus  
Strangbezeichnung: 83  
Von: Übergabeschacht Strang 10 Weissenbach 100010  
Bis: Übernahmeschacht Neuhaus 8300140

16. Nebensammler Eberbach

Strangbezeichnung: 84

Von: Übergabeschacht Strang 81 Weissenbach – 810490

Bis: Pumpwerk Eberbach - 840040

- (3) Die Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der einzelnen Ortsnetze der verbandsangehörigen Gemeinden einschließlich der Gebührenbemessung und Einhebung sind ausdrücklich von den Aufgaben des Gemeindeverbandes ausgenommen und verbleiben im Wirkungsbereich der einzelnen Gemeinden. Den Gemeinden steht es jedoch frei dem Verband gegen Kostenersatz die Wartung (z. B. Pumpwerksbetreuung, Leitungskatastererstellung, Spülung, Sichtung, Schadensklassifizierung und Prioritätenfeststellung zur Reparatur) des gemeindeeigenen Ortskanals und dessen Bauwerke zu übergeben. #

## **§ 4**

### **Organe**

Organe des Gemeindeverbandes (§ 7 Abs. 1 NÖ Gemeindeverbandsgesetz) sind

1. die Verbandsversammlung,
2. der Verbandsvorstand und
3. der Verbandsobmann.

## **§ 5**

### **Verbandsversammlung**

- (1) Die Verbandsversammlung ist die Versammlung der Vertreter der verbandsangehörigen Gemeinden.
- (2) Die Vertretung in der Verbandsversammlung richtet sich nach den Bestimmungen des § 8 Abs. 1 und 2 NÖ Gemeindeverbandsgesetz.



(3) Der Verbandsversammlung obliegen

1. Beschlussfassung über Änderungen der Satzung, ausgenommen Änderungen des Aufgabenbereiches des Gemeindeverbandes sowie des Kostenersatzes, die nach § 4 Abs. 3 NÖ Gemeindeverbandsgesetz zu behandeln sind,
2. Beschlussfassung über den Beitritt und das Ausscheiden von Gemeinden (§ 20 NÖ Gemeindeverbandsgesetz) sowie über die Auflösung des Gemeindeverbandes (§ 21 NÖ Gemeindeverbandsgesetz),
3. Bestellung und Abberufung des Verbandsobmannes und der übrigen Mitglieder des Verbandsvorstandes durch Beschluss,
4. Beschlussfassung über den Voranschlag, das Voranschlagsprovisorium, den Nachtragsvoranschlag, den Rechnungsabschluss und den Dienstpostenplan,
5. Beschlussfassung über die Aufwandsentschädigungen (§ 11 der Satzung),
6. Bestellung von Ausschüssen und Hilfsorganen.

(4) Zu einem gültigen Beschluss der Verbandsversammlung ist die Anwesenheit der Vertreter von mindestens zwei Drittel der verbandsangehörigen Gemeinden und die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Zu einem gültigen Beschluss der Verbandsversammlung über die Auflösung des Gemeindeverbandes ist die Anwesenheit der Vertreter von mindestens drei Viertel der verbandsangehörigen Gemeinden und die Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen erforderlich.

## § 6

### Verbandsvorstand

- (1) Der Verbandsvorstand besteht aus dem Verbandsobmann als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und 14 (vierzehn) weiteren Mitgliedern.

In den Verbandsvorstand entsenden die Gemeinden:

1. Bad Vöslau	4 Mitglieder
2. Enzesfeld-Lindabrunn	1 Mitglied
3. Hirtenberg	1 Mitglied
4. Kottingbrunn	2 Mitglieder
5. Leobersdorf	2 Mitglieder
6. Schönau an der Triesting	kein Mitglied
7. Berndorf	2 Mitglieder
8. Weissenbach an der Triesting	1 Mitglied
9. Pottenstein	1 Mitglied
10. Hernstein	1 Mitglied
11. Furth an der Triesting	1 Mitglied

- (2) Sämtliche Mitglieder des Verbandsvorstandes müssen Mitglied des Gemeinderates einer verbandsangehörigen Gemeinde sein.
- (3) Die Funktionsperiode des Verbandsvorstandes richtet sich nach § 9 Abs. 3 NÖ Gemeindeverbandsgesetz.
- (4) Erfüllt ein Mitglied des Verbandsvorstandes die für seine Bestellung erforderliche Voraussetzung gemäß Abs. 2 nicht mehr, ist es von der Verbandsversammlung abuberufen und ein neues Mitglied für den Rest der Funktionsperiode zu bestellen. Fällt bei einem Mitglied die Voraussetzung der Angehörigkeit zu einem Gemeinderat durch Auflösung des Gemeinderates weg, hat die allfällige Abberufung erst sechs Monate nach Auflösung des Gemeinderates zu erfolgen, sofern das Mitglied nicht neuerlich in den Gemeinderat gewählt wurde (§ 9 Abs. 4 NÖ Gemeindeverbandsgesetz).

(5) Dem Vorstandsvorstand obliegen

1. die Vorberatung und Antragstellung der zum Wirkungskreis der  
Verbandsversammlung gehörenden Angelegenheiten,
2. die Erlassung von Verordnungen,
3. die Entscheidungen im Instanzenzug und Ausübung der oberbehördlichen  
Befugnisse,
4. die Entscheidung in allen Angelegenheiten, die einer Genehmigung durch die  
Aufsichtsbehörde bedürfen,
5. die Aufnahme ständiger Bediensteter des Gemeindeverbandes sowie die  
Auflösung des Dienstverhältnisses solcher Bediensteter,
6. der Abschluss von Verträgen, durch welche der Gemeindeverband sich zu  
einer Leistung verpflichtet, die eine Leistungsverpflichtung zum Gegenstand  
haben, die höher als 30 % der Gesamteinnahmen des Voranschlags des  
jeweiligen Haushaltsjahres ist,
7. die Beschlussfassung über Anträge gemäß § 17 Abs. 4 NÖ  
Gemeindeverbandsgesetz und
8. Durchführung der Abwicklung im Falle der Auflösung gemäß § 21 Abs. 1 NÖ  
Gemeindeverbandsgesetz.

(6) Zu einem gültigen Beschluss des Vorstandsvorstandes ist die Anwesenheit der  
Hälfte der Mitglieder und die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen  
erforderlich.

## **§ 7**

### **Verbandsobmann**

- (1) Zum Verbandsobmann und dessen Stellvertreter können nur Personen bestellt  
werden, die der Bezirksversammlung angehören. Ihre Funktion endet  
unbeschadet der Bestimmung des § 8 Abs. 4 Z. 3 NÖ Gemeindeverbandsgesetz  
bzw. des § 5 Abs. 3 Z. 3 mit der Niederlegung oder dem Verlust des Amtes als  
Bürgermeister oder Gemeinderat.

- (2) Dem Verbandsobmann obliegt die Besorgung der ihm besonders zugewiesenen Aufgaben und aller übrigen Aufgaben des Gemeindeverbandes, die nicht ausdrücklich einem anderen Verbandsorgan übertragen sind.
- (3) Der Verbandsobmann ist Vorsitzender der Verbandsversammlung.
- (4) Der Verbandsobmann wird im Falle seiner Verhinderung durch den Obmannstellvertreter vertreten. Ist auch dieser verhindert, wird der Verbandsobmann durch das von ihm bestimmte oder mangels einer solchen Bestimmung durch das vom Verbandsvorstand berufene Mitglied des Verbandsvorstandes vertreten. Für diesen Fall wird der Verbandsvorstand von seinem an Jahren ältesten Mitglied einberufen.

## **§ 8**

### **Amt des Gemeindeverbandes**

- (1) Die Geschäfte des Gemeindeverbandes werden durch das Amt des Gemeindeverbandes aufgrund der Vereinbarung des Gemeindeverbandes mit der Stadtgemeinde Bad Vöslau vom 14.04.1977 besorgt. Es besteht aus dem Verbandsobmann als Vorstand und den Bediensteten.
- (2) Das Amt ist ein Hilfsorgan des Gemeindeverbandes. Die näheren Vorschriften über die innere Organisation hat der Verbandsobmann zu treffen.

## **§ 9**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Zur Überwachung der gesamten Gebarung des Gemeindeverbandes, ob diese wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam geführt wird, ob sie den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht und ob sie richtig geführt wird, ist ein Prüfungsausschuss zu bestellen.



- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus 5 (fünf) Mitgliedern, die dem Gemeinderat einer verbandsangehörigen Gemeinde angehören müssen. Mitglieder des Verbandsvorstandes dürfen nicht gleichzeitig zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses bestellt werden.
- (3) Die Überprüfung ist mindestens einmal pro Halbjahr vorzunehmen. Das Ergebnis ist in einem schriftlichen Bericht der Verbandsversammlung anlässlich der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss vorzulegen.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen aus ihrer Mitte den Obmann und den Obmannstellvertreter. Die Überprüfung hat über Einladung durch den Obmann des Prüfungsausschusses zu erfolgen und kann nur bei Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern durchgeführt werden.

## **§ 10**

### **Ausschüsse**

- (1) Zur Beratung des Verbandsvorstandes können Ausschüsse gebildet werden, die aus einem Obmann und vier weiteren Mitgliedern bestehen. Sämtliche Ausschussmitglieder müssen dem Verbandsvorstand angehören.
- (2) Die Ausschüsse haben in jenen Angelegenheiten, für die sie gebildet wurden, über Aufforderung des Verbandsvorstandes, ihre Aufgaben zu besorgen. Sie haben das Recht, auch ohne Aufforderung im Rahmen ihres Wirkungskreises Empfehlungen abzugeben.

## **§ 11**

### **Aufwandsentschädigung**

Die Aufwandsentschädigung für die im § 13 Abs. 1 erster Satz NÖ Gemeindeverbandsgesetz genannten Funktionen des Gemeindeverbandes wird mit dem durch Verordnung der NÖ Landesregierung, LGBl. 1600/1, jeweils bestimmten zulässigen Höchstmaß festgesetzt.

## **§ 12**

### **Kostenersätze**

- (1) Zur Deckung des Aufwandes des Gemeindeverbandes sind zunächst die Einnahmen heranzuziehen, die ihm aus der Besorgung seiner Aufgaben zufließen. Der durch diese Einnahmen nicht gedeckte Aufwand ist nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen von den verbandsangehörigen Gemeinden zu ersetzen (§ 17 Abs. 1 NÖ Gemeindeverbandsgesetz).
- (2) Die Aufteilung des nicht gedeckten Aufwandes auf die verbandsangehörigen Gemeinden erfolgt nach Maßgabe der für die verbandsangehörigen Gemeinden festgelegten Einwohnergleichwerte.
- (3) Die Kostenersätze verteilen sich zwischen den verbandsangehörigen Gemeinden ab 01.01.2024 nach folgendem Aufteilungsschlüssel:

1.	Bad Vöslau	29.788 EGW, das sind	29,50 %
2.	Enzesfeld-Lindabrunn	7.935 EGW, das sind	7,86 %
3.	Hirtenberg	5.648 EGW, das sind	5,59 %
4.	Kottingbrunn	13.257 EGW, das sind	13,13 %
5.	Leobersdorf	13.111 EGW, das sind	12,99 %
6.	Schönau an der Triesting	1.014 EGW, das sind	1,00 %
7.	Berndorf	16.251 EGW, das sind	16,10 %
8.	Weissenbach an der Triesting	3.900 EGW, das sind	3,86 %
9.	Pottenstein	5.658 EGW, das sind	5,60 %
10.	Hernstein	2.574 EGW, das sind	2,55 %
11.	Furth an der Triesting	1.839 EGW, das sind	1,82 %
	Summe	100.975 EGW, das sind	100,00 %

Überschreitet eine Gemeinde den für sie festgelegten Einwohnergleichwertanteil um mehr als 5 %, so bedarf sie für die Einleitung der zusätzlichen Schmutzfracht der Zustimmung des Vorstandes. Hierbei ist auf die wasserrechtlich

genehmigte Kapazität der Kläranlage Bedacht zu nehmen. Die festgelegten Einwohnergleichwerteanteile sind jedenfalls alle 10 Jahre auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und erforderlichenfalls neu festzusetzen.

- (4) Die Höhe der Kostenersätze ist auf Grund des Rechnungsabschlusses und in Anwendung der Bestimmungen des Abs. 2 zu ermitteln.
- (5) Der Rechnungsabschluss ist so zeitgerecht zu erstellen und von der Verbandsversammlung zu beschließen, dass er spätestens 4 Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht werden kann.
- (6) Die verbandsangehörigen Gemeinden haben den durch eigene Einnahmen des Gemeindeverbandes und durch die geleisteten Vorauszahlungen (§ 13) nicht gedeckten Aufwand binnen acht Wochen nach Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss zu ersetzen.
- (7) Kommt eine verbandsangehörige Gemeinde ihrer Verpflichtung gemäß Abs. 5 nicht nach, ist sie vom Gemeindeverband unter Setzung einer Nachfrist, die vier Wochen nicht übersteigen darf, aufzufordern, die Leistung zu erbringen. Nach Ablauf dieser Frist hat der Vorstand bei der Aufsichtsbehörde zu beantragen, dass für den Fall der Nichtleistung der in Verzug geratenen verbandsangehörigen Gemeinde mit Bescheid aufgetragen wird, die Leistung binnen einer gemäß § 17 Abs. 4 NÖ Gemeindeverbandsgesetz festzusetzenden Frist zu erbringen.

## **§ 13**

### **Vorauszahlungen**

- (1) Die verbandsangehörigen Gemeinden haben alljährlich für das laufende Kalenderjahr Vorauszahlungen zu leisten. Die Vorauszahlungen sind in zwölf gleichen Raten, jeweils am 15. eines jeden Monats zur Zahlung fällig.

- (2) Die Höhe der Vorauszahlungen ist nach Maßgabe der Bestimmungen des § 12 Abs. 2 zu berechnen. Der Berechnung der Vorauszahlungen ist der Voranschlag des Gemeindeverbandes, der bis längstens 15. November des seiner Geltung vorausgehenden Jahres von der Verbandsversammlung zu beschließen ist, zugrunde zu legen.
- (3) Kommt eine verbandsangehörige Gemeinde ihrer Verpflichtung gemäß Abs. 1 nicht nach, sind die Bestimmungen des § 12 Abs. 6 sinngemäß anzuwenden.

## **§ 14**

### **Bedienstete**

- (1) Die für die Erhaltung, Verwaltung und den Betrieb der Verbandsanlagen erforderlichen Bediensteten werden gegen Rückverrechnung der Personalkosten durch die Stadtgemeinde Bad Vöslau zur Verfügung gestellt, sofern der Gemeindeverband keine eigenen Bediensteten aufnimmt. Für diese Personalkosten sind jeweils am 1. Jänner und am 1. Juli eines jeden Jahres Akontozahlungen, jeweils in der halben Höhe der voranschlagsmäßig vorgesehenen Kosten, zu leisten.
- (2) Auf die Bediensteten des Gemeindeverbandes finden, je nach Rechtsgrundlage des jeweiligen Dienstverhältnisses, entweder die Bestimmungen der NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976, LGBl. 2400, und der NÖ Gemeindebeamtengehaltsordnung 1976, LGBl. 2440, oder des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976, LGBl. 2420, und zwar alle in der jeweils geltenden Fassung, sinngemäß Anwendung.
- (3) Soweit die im Abs. 2 angeführten Vorschriften nicht auf Bedienstete des Gemeindeverbandes angewendet werden können, um den Verbandszweck zu erreichen, können im Einzelfall Sonderverträge nach den Grundsätzen des bürgerlichen Rechtes abgeschlossen werden. In diesen Sonderverträgen ist jedenfalls vorzusehen, dass mit Auflösung des Gemeindeverbandes auch das Dienstverhältnis erlischt.

- (4) Dienstverhältnisse gemäß Abs. 2 bleiben nach Auflösung des Gemeindeverbandes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen aufrecht. Die verbandsangehörigen Gemeinden und die betroffenen Bediensteten sollen sich innerhalb von drei Monaten ab der Auflösung des Gemeindeverbandes über die Begründung eines Dienstverhältnisses zu einer der beteiligten Gemeinden einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so sind die betroffenen Bediensteten in den Dienststand der Stadtgemeinde Bad Vöslau aufzunehmen. Ist der betroffene Dienstnehmer nicht bereit, mit der Stadtgemeinde Bad Vöslau ein Dienstverhältnis zu begründen, dann gilt das zum aufgelösten Gemeindeverband bestandene Dienstverhältnis mit dem auf die Rechtskraft der Entscheidung folgenden Monatsersten als aufgelöst.
- (5) Alle mit diesen Maßnahmen verbundenen Kosten, insbesondere eventuelle Ruhe- und Versorgungsgenüsse, sind von den beteiligten Gemeinden nach Maßgabe des § 12 zu tragen. Die Diensthöhe über die Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgenüssen übt die Stadtgemeinde Bad Vöslau aus. Dieser obliegt auch die Liquidation der Ruhe- und Versorgungsgenüsse und die Hereinbringung der Kostenersätze bei den beteiligten Gemeinden.

## **§ 15**

### **Vermögensrechtliche Ansprüche**

- (1) Bei Auflösung des Gemeindeverbandes ist das vorhandene Vermögen auf die verbandsangehörigen Gemeinden nach Maßgabe der Bestimmungen des § 12 Abs. 2 aufzuteilen, wobei die jeweiligen Verhältnisse im Zeitpunkt der Auflösung der Aufteilung zugrunde zu legen sind.
- (2) Eine allenfalls notwendige Bewertung hat durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen zu erfolgen.
- (3) Die Kosten der Abwicklung sind vor der Aufteilung abzuziehen.

- (4) Die Abwicklung ist durch den im Zeitpunkt der Auflösung bestehenden Verbandsvorstand durchzuführen. Der Verbandsvorstand bleibt jedenfalls - soweit es sich um Liquidation handelt - bis zur Abwicklung dieser im Amt. Die Bestimmungen dieses Absatzes gelten nicht im Falle einer Auflassung des Gemeindeverbandes gemäß § 31 Abs. 4 NÖ Gemeindeverbandsgesetz durch die Aufsichtsbehörde.

## **§ 16**

### **Haftung**

Für Verbindlichkeiten des Gemeindeverbandes haften die verbandsangehörigen Gemeinden gegenüber dritten Personen im Verhältnis des im § 12 Abs. 2 festgelegten Aufteilungsschlüssels.

## **§ 17**

### **Einnahmen des Gemeindeverbandes**

Einnahmen des Gemeindeverbandes - soweit sie nicht nach § 12 Abs. 1 verwendet werden - verbleiben dem Gemeindeverband und haben der Vermögensbildung zu dienen.

## **§ 18**

### **Ausscheiden aus Gründen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit**

- (1) Eine verbandsangehörige Gemeinde kann dem Gemeindeverband ihr Ausscheiden wegen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit erklären. Diese Erklärung ist eingehend zu begründen und entsprechend zu belegen. Das Ausscheiden wird im Falle der Kenntnisnahme durch die Verbandsversammlung mit Ablauf des Jahres wirksam, in dem diese erfolgt.
- (2) Die ausscheidende Gemeinde hat, wenn der Verbandszweck anders weiterhin nicht erfüllt werden kann, erforderlichenfalls ihre Rechte am Verbandsvermögen



an diesen abzutreten, Eigentum zu übertragen, Dienstbarkeiten einzuräumen und bei Eintritt eines Schadens Ersatz zu leisten.

- (3) Wird durch das Ausscheiden die weitere Erfüllung des Verbandszweckes nicht gefährdet, gilt hinsichtlich der vermögensrechtlichen Ansprüche § 15 Abs. 1.
- (4) Die ausscheidende Gemeinde haftet jedenfalls für die Verbindlichkeiten des Gemeindeverbandes zum Zeitpunkt des Ausscheidens nach Maßgabe der Bestimmungen des § 16, sofern nicht Abs. 2 anzuwenden ist.

## **§ 19**

### **Auflösung des Gemeindeverbandes**

Der Gemeindeverband ist aufzulösen, wenn es alle ihm angehörenden Gemeinden verlangen.

## **§ 20**

### **Übergangsbestimmungen**

Der Gemeindeverband Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau ist hinsichtlich der im § 3 Abs. 1 lit. b genannten zentralen Hauptsammler Rechtsnachfolger des "Abwasserverbandes Mittleres Triestingtal" (Berndorf, Weissenbach an der Triesting, Pottenstein und Hernstein) und tritt daher ausschließlich in alle hierauf bezug habenden dem „Abwasserverband Mittleres Triestingtal“ erteilten Berechtigungen und Verpflichtungen ein.